

SGA-HERBSTTAGUNG 2025

Greenkeeping im Wandel: Wissen, Austausch und Zukunftsstrategien

Forschung, Praxis und Nachhaltigkeit prägen heute mehr denn je das moderne Greenkeeping in der Schweiz.

Ein Tagungsort mit Symbolkraft

Ist Golf bei den Top-Sportarten angekommen? Man könnte es fast vermuten: Die Herbsttagung 2025 der ‚Swiss Greenkeepers Association‘ (SGA) fand Anfang Oktober in der Bieler ‚Tissot Arena‘ statt – einem beeindruckenden Ort, der unter einem Dach Eishockeyhalle, Fußballstadion und modernste Tagungsräume vereint.

Ein passender Rahmen für eine Branche, die längst mitten im Wandel steht. Nach dem Zusammenschluss der deutsch- und französischsprachigen Sektion 2025 zeigte sich der Verband in Biel mit rund 100 Teilnehmenden nicht nur organisatorisch stark, sondern auch fachlich international bestens aufgestellt.

Fachlicher Auftakt: Mikroskopie, Mikrobiologie und moderne Pflegeverfahren

Der Bogen war vom Arbeiten mit Mikroskopen, über praxisnahe Tätigkeiten auf dem Platz bis hin zu strategischen



Ungewöhnlicher SGA-Tagungsort – und doch mit Symbolkraft: die Tissot-Arena in Biel.

(Alle Fotos: S. Vogel)

Überlegungen der künftigen Platzpflege weit gespannt.

Rhizophagie – die Wissenschaft unter den Grüns

Angela Dohmen (TURF Handels GmbH) eröffnete mit einem spannenden Vortrag zur ‚Rhizophagie‘ – dem Zusammenspiel von Wurzeln und Mikroben, das die Basis gesunder Grüns bildet.

Rollen statt Mähen – ökonomisch und qualitativ sinnvoll

Philipp Weber (TURF Handel GmbH) zeigte, wie das ‚Bügeln‘ auf Grüns als ergänzende Pflegemaßnahme – wissenschaftlich nachgewiesen – nicht nur die Qualität, sondern auch die Wirtschaftlichkeit verbessert.

Internationale Expertise: R&A und die Disturbance Theory

Vom R&A waren Richard Windows und Hector Forcen, CMDip (R&A Sustainable Agronomy) angereist und erläuterten die ‚Disturbance Theory‘. Besonders interessant waren die Aussagen von Windows, dass die Platzqualität und das ‚Mitnehmen‘ von Mitgliedern und Gästen oberste Priorität hätten. Auch eine klare Empfehlung für eine bestimmte Grasart (anstelle *Poa annua*) könne und wolle er aufgrund der verschiedenen Platzvoraussetzungen nicht geben – hier sei man heute im Gegensatz zu vor einigen Jahren weiter.

Messbare Qualität auf den Grüns

Am Nachmittag folgte ein weiterer Vortrag des R&A-Experten: ‚Gute Grüns – Leistungskriterium für Putting-



Eins aus UK angereist: Richard Windows, der mit Hector Forcen, CMDip (R&A Sustainable Agronomy) internationales Flair in die Tagung brachte.



Die beiden ersten Fachreferenten: Philipp Weber und Angela Dohmen (beide TURF Handels GmbH)



Hervorragend waren nicht nur die Referenten, auch die Verköstigung ließ keine Wünsche offen.



Zwischendurch gab es immer wieder „Eissport“ zu bewundern.

Flächen‘, lautete der Titel. Anschaulich erläuterte er verschiedene Messmethoden, unter anderem die USGA GS3-Technologie, die Roll-, True ness- und Feuchtedaten in Echtzeit liefert. Windows Fazit, mit dem er einen Appell an die Teilnehmenden verband: „Nachhaltiges Greenkeeping ist messbar – und kein Bauchgefühl. Nutzen Sie die Möglichkeiten!“

Umweltmanagement als Alltag

Philippe Phan (Swiss Golf Sustainability) zeigte im Anschluss anhand konkreter Zahlen, Projekte und Ziele, dass Umweltmanagement längst fester Bestandteil des Golfbetriebs ist. Von Biodiversitäts-Projekten über Energie-Audits bis hin zum neuen Wassermanagement-Plan 2026 – das Programm liest sich wie eine Schweizer „Roadmap“ für nachhaltiges Greenkeeping.

Dollar Spot – Forschung für die Zukunft

Den abschließenden Vortrag bestritt Alessio Bernasconi vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), der spannende Forschungsergebnisse zum Dollar Spot vorstellte. In seinem landesweiten Forschungsprojekt werden auf fünf Golfanlagen Erregerpopulationen genetisch untersucht, mit dem Ziel, biologische Kontrollmethoden zu entwickeln und eine Pflanzenschutzmittel-freie Platzpflege bis 2030 zu ermöglichen. Erste Resultate seien vielversprechend – vor allem dort, wo die Bodenmikroben besonders vielfältig sind.

Mitgliederversammlung: Ein Verband im Aufbruch

Am Abend folgte die mit Spannung erwartete Mitgliederversammlung, erstmals nach dem Zusammenschluss mit

den welschen Kollegen und dem dadurch erweiterten Vorstand. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten wie Jahresrückblick, Bericht des Kassenwartes etc. gab es natürlich auch wieder eine Reihe von Ehrungen und Danksagungen. So wurde mit der Übertragung der Geschäftsstelle an „sanu.“ nach über zehn Jahren SGA-Kassenverwaltung Erich Steiner und der Steiner & Partner Landschaftsarchitektur GmbH ein herzlicher Dank ausgesprochen. Überhaupt war die Mitgliederversammlung spürbar Energie-geladen: Aus- und Weiterbildung sowie Kommunikation sollen weiter forciert werden und insbesondere der Beruf des Greenkeepings sichtbar gestärkt werden.

Fazit: Ein neues „Wir“ im Verband

Besonders spürbar war die herzliche und offene Art des nun größeren Vor



Gut besucht ging es bei der Tagung engagiert zur Sache.



Alessio Bernasconi (FiBL) stellte neueste Forschungsergebnisse zum Dollar Spot vor.



Philippe Phan (Swiss Golf Sustainability), anmoderiert von Claudia Vogt (sanu.), die durch das Programm führte

standes sowie der Teilnehmenden – ein echter Beweis für das neue, gelebte ‚Wir‘ im Verband.

Ein herzlicher Dank an alle Teilnehmer, Referenten, Partner und Unterstützer, an den SGA-Vorstand (Lukas Andreossi, Laurent Liatard, Kevin Brennecke, Romain Lodieu, Kevin Ravier, Daniel Grossmann und Pierre Édouard Macrezs) für ihren großen Einsatz im vergangenen Jahr, den einmal mehr SGA-Ehrenpräsident Martin Gadien zum Abschluss der Tagung würdigte.

Ein besonderer Dank richtet sich an die Damen der Simultanübersetzung sowie an Cindy Barthe und Moderatorin Claudia Vogt von ‚sanu.‘, die seit 2025 das SGA-Sekretariat führt und den Vorstand bei seinen Aufgaben hochprofessionell unterstützt.

Es war eine Tag voller Fachwissen, Begegnung und Zukunftsgeist – und einmal mehr der Beweis, dass das Greenkeeping in der Schweiz auf einem starkem Fundament steht. Dies belegen auch die Zeilen des neuen SGA-Vizepräsidenten Laurent Liatard, die er uns im Nachgang der Tagung zukommen ließ und denen nichts hinzuzufügen ist: „Seit ihrer Gründung hat sich die SGA stets für das Greenkeeping eingesetzt. Wenn wir heute repräsentativer und stärker sein wollen, müssen wir erneut zusammenstehen, um die aktuellen Herausforderungen zu meistern. Wir haben alle die gleichen Probleme, und der Verzicht auf Pflanzenschutzmittel ist ein gemeinsamer Kampf.“

Die Swiss Golf unterstützt uns dabei, was uns eine enge Zusammenarbeit mit den Golfplatzmanagern und eine bessere Kommunikation mit den Spielern, aber auch mit der Swiss PGA und allen Akteuren des Golfsports in der Schweiz ermöglicht.

Die Tagung in Biel war ein bedeutendes Event und ich spreche auch im Namen meiner Westschweizer Kollegen im Vorstand: Ich freue mich darauf, die bevorstehenden Aufgaben im Rahmen dieses ‚neuen‘ Verbandes im Interesse aller unserer Schweizer Kollegen, die für die Pflege von Golfplätzen zuständig sind, anzugehen.“ ■

Stefan Vogel



Der personell etwas erweiterte SGA-Vorstand bei der abendlichen Mitgliederversammlung



Für den wichtigen Austausch untereinander gab es zwischen den Vorträgen ausreichend Zeit.

25 Jahre SGA: Geehrt mit der Silbermedaille

René von Arx, GC Heidental
 Sergio Baselgia, GP Zürichsee AG
 Antonio Bolivar
 Nicolas Bürcher, Golf Source du Rhône
 Christian Bütschi, Golf Rastenmoos
 Richard Mc Glynn, Golf Lavaux
 Stefani Giancarlo
 Pascal Guyot, GP Moossee
 Peter Harradine
 René Hermann, Golf Meggen
 Patrice Jeanbourquin
 Liatard Laurent, Golf Lausanne
 Joël Petermann, Alphatec SA
 Erich Steiner, Steiner&Partner Landschaftsarchitektur GmbH
 Jérôme Thomas
 Klaus Wälti, GC Thunersee

Auszeichnung der Ehrenträger

Ehrenmitglieder:
 Bruno Edelmann
 Pascal Guyot
 Victor Haesler
 Ulrich Hauenstein
 Martin Küng
 Martin Sax
 Ian-Charles Tomlison

Ehrenpräsidenten:
 Pierre Ambresin
 Marc Charel
 Norbert Daverat
 Martin Gadien
 Renato Milani
 François-Louis Rey



Ein starker und sympathischer SGA-Vorstand, der mit viel Elan die kommenden Aufgaben angeht (v.l.): Kevin Brennecke, Pierre Édouard Macrezs, Daniel Grossmann, Lukas Andreossi, Romain Lodieu, Kevin Ravier und Laurent Liatard

PRÄSIDENT LUKAS ANDREOSSI ZIEHT NACH BIEL BILANZ

Erste gemeinsame SGA-Tagung überzeugt

Die erste gemeinsame Tagung der deutsch- und französischsprachigen, schweizer Platzpflege-Experten ist vorüber und war ein voller Erfolg, so die einhellige Meinung vieler Teilnehmer und Partner. Wir hakten beim alten und neuen SGA-Präsidenten Lukas Andreossi nach.

QUESTION Lieber Herr Andreossi, lieber Lukas, die Herbsttagung 2025 in Biel liegt nun ein bereits ein paar Wochen zurück. Ein persönliches Fazit?

! Es war eine sehr gelungene Tagung mit einem fachkundigen und interessierten Publikum. Wir hatten nicht viel Zeit für die Vorbereitung, da wir durch die außerordentliche Mitgliederversammlung im Februar relativ spät handlungsfähig waren. Durch die Unterstützung von sanu und meine Vorstandskollegen konnten wir jedoch eine wirklich gut besuchte Veranstaltung in einer tollen Location auf die Beine stellen. In einem Debriefing haben wir auch schon über Verbesserungen für 2026 gesprochen. So ist geplant, die Tagung zweitägig abzuhalten, mit einem gemeinsamen Abend und einer Exkursion.

QUESTION Was würdest Du schon jetzt aus den Erfahrungen für das kommende Jahr mitnehmen?

! Ein spannender Punkt war sicherlich, inwieweit die mehrsprachige Tagung bei alle Teilnehmenden ankommt, denn letztlich reden wir nicht nur von den deutschsprachigen Kollegen und denen, die sich französisch austauschen, wir hatten auch internationale Referenten eingeladen und nicht alle sind mit dem fließenden Fach-Englisch vertraut. Rückblickend muss ich aber sagen, dass das dank der professionellen Simultanübersetzung sehr gut geklappt hat, ja, in meinen Augen wurde dadurch sogar der internationale Charakter dieser für die SGA wichtigsten Veranstaltung des Jahres noch unterstrichen



SGA-Präsident Lukas Andreossi (r.) mit Kassier (d-CH) Kevin Brennecke: ein eingespieltes und mittlerweile sehr erfahrenes Duo
(Fotos: S. Vogel)

– das werden wir auch 2026 wohl so beibehalten.

QUESTION Sicher hat auch die tolle Organisation und Moderation durch sanu zum Erfolg der Tagung beigetragen?

! Ja, wir sind sehr zufrieden mit unserer neuen Geschäftsstelle, die uns viel Arbeit abnimmt, vieles koordiniert und als Ansprechpartner neben mir und den Vorstandskollegen fungiert. In Biel nahm insbesondere Cindy Barthe im Vorfeld und dann auch vor Ort eine zentrale Rolle bei der Organisation ein, während Claudia Vogt mit ihrer kompetenten und charmanten Art als Moderatorin die Veranstaltung bereicherte.

QUESTION Lass' uns auf den doch etwas unerwarteten Zusammenschluss nochmal kurz eingehen. Wie kam es dazu?

! Bislang gab es eine deutsche und eine welsche Sektion und wie Du bei der Herbsttagung 2024 erlebt hast, sah es so aus, als würde dies auch weiterhin so bleiben. Aus satzungsrechtlichen Gründen war aber eine Neuorganisation unbedingt erforderlich, zunächst angedacht als weiterhin getrennte

Sektionen – unter einem Dach. Um es ein wenig abzukürzen: In den diesbezüglich geführten Gesprächen kamen die ‚welschen‘ Kollegen dann auf uns zu und auf einmal ging es nicht mehr um eine detaillierte Ausarbeitung einer Neuaufstellung getrennter Sektionen, sondern wir sprachen über ein gemeinsame, ‚gewachsene‘ SGA, zusammen agierend und tagend.

QUESTION Dieser Weg – zumal in so kurzer Zeit – war sicher zeitaufwändig und nicht immer ganz einfach?

! (Lacht.) Ja, keine Frage, da mussten von allen Beteiligten viele Stunden aufgewendet werden. Aber, es hat sich aus meiner Sicht gelohnt und die Zusammenarbeit mit den alten und neuen Vorstandskollegen macht viel Spaß. Insbesondere bin ich dankbar, dass wir mit Laurent Liatard einen kompetenten und engagierten Vizepräsidenten jetzt haben, der auch bei Swiss Golf bestens vernetzt ist.

QUESTION Der Vorstand ist jetzt auf insgesamt sieben Personen angewachsen?

! Ja, wir haben die Ressorts neu verteilt, nicht zuletzt, um den beiden

bisherigen Sektionen mehr Rechnung zu tragen – die Aufgabenverteilung ist detailliert auf unserer Website www.greenkeeper.ch zu finden und bei der Mitgliederversammlung im Rahmen der Herbsttagung hast Du ja festgestellt, dass jedes Vorstandsmitglied auch über „seinen“ Part berichtete.

Was siehst Du als die nächsten, dringlichen Greenkeeping-Aufgaben in der Schweiz an? In den letzten Jahren ist die Swiss Golf vermehrt bei den Tagungen vertreten – wird hier eine noch engere Vernetzung angestrebt?

Mit der Swiss Golf verbindet uns ein sehr enges und gutes Miteinander. Unsere Expertise im Bereich Platzpflege ist in verschiedenen Arbeitskreisen gefragt und natürlich freuen wir uns, wenn Vertreter von Swiss Golf auch unsere Veranstaltungen verstärkt besuchen. In Biel freuten wir uns beispielsweise sehr, dass sich unter anderem Etienne Marclay, Vorstands-Mitglied Swiss Golf, Ressort Nachhaltigkeit, Zeit genommen hatte. Der Austausch ist nicht nur untereinander wichtig, sondern auch Verbands-übergreifend.

Ich denke, die Herausforderungen in der Schweiz liegen ähnlich wie in Deutschland: das Ziel, den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln immer weiter zu reduzieren, bei hoher Akzeptanz unter den Golfern und bestmöglichem Pflegestandard, wurde auch bei dieser Tagung durch Richard Windows vom R&A treffend formuliert. Und natür-

lich ist das Thema Fort- und Weiterbildung etwas, dem wir uns weiterhin oder sogar vermehrt widmen wollen. Auch im Bereich Sportrasen haben wir vor, noch mehr zu tun. Im Grunde lässt es sich auf eine einfache Formel bringen: Wir sehen uns als Vertretung aller Greenkeeper in der Schweiz und wollen für sie unser Bestes geben, noch mehr „verbinden“ und auch den Austausch mit der Industrie verstärken.

Noch jung an Jahren bist Du jetzt schon einige Jahre im Amt als SGA-Präsident. Mal ganz ehrlich, nach dem anstrengenden vergangenen Jahr: Gab es Momente, in denen Du ans Aufhören dachtest?

(Lacht.) Klar gab es solche Momente. Aber insbesondere zusammen mit Kevin Brennecke konnten diese schwierigen Monate gut bewältigt werden und wie gesagt: Die neuen Kollegen sind allesamt engagiert und die Zusammenarbeit macht viel Freude. Wenn die Mitglieder mir weiterhin das Vertrauen schenken: Ich würde gern noch ein wenig die nächsten Schritte begleiten.

Nach jedem Besuch in der Schweiz schwärme ich von der herzlichen und freundlichen Art, die einem bei den Tagungen entgegengebracht wird. Was ist das Geheimnis dieses so empfundenen „Wir-Gefühls“?

Kann ich nicht beantworten – wenn das Dein Eindruck ist, ist das natürlich schön. Unser Anspruch ist, dass wir für unsere Mitglieder da sein wol-



Lukas Andreossi mit Ehrenpräsident Martin Gaidert und Ehrenmitglied Bruno Edelmann (v.r.) in Biel.

len, ihre Sorgen und Anregungen ernst nehmen und das schweizer Greenkeeping nach außen bestmöglich vertreten wollen. Das war immer unser Ausrichtung und wird so auch von den neuen Kollegen „gelebt“. Vielleicht ist ein Geheimnis, dass es im Greenkeeping oftmals offener und bodenständiger zugeht als in anderen Berufssparten. Das vereinfacht vieles und schafft Vertrauen.

Lieber Lukas, vielen Dank für diese offenen Einblicke, Dir und dem neuen SGA-Vorstand alles Gute für die bevorstehenden Aufgaben, viel Geschick und vielleicht auch einfach ein glückliches Händchen – ich freue mich auf ein Wiedersehen in der großen Runde! ■

Das Gespräch führte Stefan Vogel.

Termine SGA

20. – 22.01.2026

BIGGA Turf Management Exhibition (BTME)
Harrogate, Vereinigtes Königreich

10. – 13.03.2026

Federation of European Golf Greenkeepers Associations (FEGGA)
Faro, Portugal

April/Mai 2026

Greenkeeper-Tagung

29.06.2026

Sommer-Golfturnier (d-CH)
Golfplatz Arosa

08.07.2026

Sommer-Golfturnier (f-CH)
Golf Club Signal de Bougy

08.09.2026

Greenkeeper-Championship
Golfclub Wallenried

Oktober 2026

SGA-Herbsttagung
mit Mitgliederversammlung

(ohne Gewähr, Details werden noch bekannt gegeben | Weitere Informationen: www.greenkeeper.ch)

